

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 19 (1969)
Heft: 1

Artikel: Narycia astrella H.S. : neu für die Schweiz (Lep. Psychidae)
Autor: Hättenschwiler, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NARYCIA ASTRELLA H.S. Neu für die Schweiz (Lep. Psychidae)

P. Hättenschwiler

Im März - April findet man die kleinen, nur ca. 5-7 mm langen Raupensäcke von Narycia monilifera Geoffr. an den mit algenartigen Flechten bewachsenen Baumstämmen in Wäldern. Ohne es zu wissen, hatte ich nun das grosse Glück, dass sich unter solchen Säcken von Lengnau im Aargauer Jura auch ein Sack mit einer Raupe der seltenen Art Narycia astrella H.S. befand. Das Falterchen, ein ♀, schlüpfte am 1.5.1966. Seine Spannweite beträgt 12 mm, also eher etwas mehr als beim monilifera-♀. Bei dieser Gattung sind ♂ und ♀ normal entwickelt, und beide Geschlechter sind voll flugfähig.

Die Bestimmung wurde durch Herrn Dr. W. SAJTER vorgenommen; ich möchte ihm hier nochmals herzlich für seine Mühe danken.

Da N. monilifera im ganzen Mittelland verbreitet ist, darf man annehmen, dass auch noch weitere Fundorte für N. astrella nachgewiesen werden können. Die Unterscheidung der beiden Arten ist vor allem durch die Kopfbehaarung leicht. N. astrella hat einen dunkelbraunen Schopf und crème-weiße Stirnhaare. Bei N. monilifera ist der ganze Kopf schwarz behaart. Eine Unterscheidung der Säcke scheint kaum möglich zu sein.

Für Mitteilung über weitere Funde bin ich dankbar.



Kopfbehaarung der beiden Arten

Narycia monilifera Geoffr. Narycia astrella H.S.

♀

♀



N. astrella H.S. ♀

Sack mit herausragender Puppenhülle. Die Sacklänge ist mit 7 mm an der oberen Grenze der Länge der N. monilifera-Säcke (5-7 mm). Es ist kaum möglich, die Säcke der beiden Arten zu unterscheiden; beide sind mit Sand und Flechten belegt. Die Farbe ist je nach Baumaterial hellgrün bis schwarz.

Adresse des Verfassers:

P. Hättenschwiler
Seeblickstr. 4

8610 Uster